

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Wahlausschuß gibt nachstehend das Ergebnis der in der diesjährigen Hauptversammlung des Börsenvereins vollzogenen Wahlen bekannt. Es wurden gewählt:

1. in den Gesamtvorstand:

- a) als erster Schriftführer Herr Heinrich Boyse, Hamburg (Neuwahl) mit 1080 Stimmen;
- b) als erster Schatzmeister Herr Dr. Hellmuth v. Hase, Leipzig (Neuwahl) mit 1094 Stimmen;
- c) als zweiter Schriftführer Herr Direktor Rudolf Bayer, Wien (Wiederwahl) mit 1110 Stimmen;
- d) als geschäftsführende Vorstandsmitglieder:
 Herr Albert Diederich, Dresden (Wiederwahl) mit 1097 Stimmen;
 Herr Ernst Reinhardt, München (Wiederwahl) mit 1110 Stimmen.

2. in den Vereinsrechtsausschuß:

- Herr Dr. Gustav Fischer, Jena (Wiederwahl) mit 1107 Stimmen;
- Herr Albert Lempp, München (Wiederwahl) mit 1110 Stimmen.

3. in den Rechnungsausschuß:

- Herr Dr. Johannes Sell, Leipzig (Wiederwahl) mit 1101 Stimmen.

4. in den Wahlausschuß:

- Herr Friedrich Alt, Frankfurt/M. (Neuwahl), mit 1104 Stimmen;
- Herr Dr. Eduard Urban, Berlin (Wiederwahl), mit 1096 Stimmen.

5. in den Verwaltungsrat der Deutschen Bäckerei:

- Herr Kommerzialrat Wilhelm Fried, Wien (Wiederwahl), mit 1110 Stimmen;
- Herr Dr. h. c. Arthur Georgi, Berlin (Wiederwahl), mit 1071 Stimmen;
- Herr Dr. Alfred Kober, Basel (Wiederwahl), mit 1110 Stimmen;
- Herr Robert Kröner, Stuttgart (Wiederwahl), mit 1110 Stimmen;
- Herr Hofrat Richard Vinnemann, Leipzig (Neuwahl), mit 1110 Stimmen;
- Herr Kommerzienrat Carl Schöpping, München (Wiederwahl), mit 1107 Stimmen;
- Herr Geh. Hofrat Kommerzienrat Dr. h. c. Karl Siegmund, Berlin (Wiederwahl), mit 1007 Stimmen;
- Herr Hans Boldmar, Leipzig (Wiederwahl), mit 1103 Stimmen;
- Herr Geh. Hofrat Dr. Ludwig Volkman, Leipzig (Wiederwahl), mit 1110 Stimmen.

Leipzig, den 28. April 1929.

Der Wahlausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Paul Schumann, Vorsitzender.

100 Jahre Fournier & Haberler in Znaim.

Am 1. Mai 1929 feierte die Verlags- und Sortimentsbuchhandlung Fournier & Haberler in Znaim (Südmähren, CSR.) das Fest ihres hundertjährigen Bestehens. Als Emanuel Haberler, der am 3. Juni 1798 in Brünn geborene Sohn des dortigen Stadtphysikus Dr. med. Joseph Haberler, nach gediegener buchhändlerischer Ausbildung bei J. G. Traßler in Brünn, C. Gerold und Fr. Volke in Wien und H. L. Brönnner in Frankfurt a. M., vor nunmehr 100 Jahren in dem kleinen deutschen Städtchen Znaim eine Buchhandlung eröffnete, stand Österreich im Zeichen der finstersten Reaktion unter Metternich — ein Jahr vorher hatte Ch. Sealfield sein berühmtes »Austria as it is« geschrieben. Die Gründung bedeutete also ein Wagnis. Bücherlesen war in Österreich damals eine verpönte Liebhaberei. Daß die Behörden jedweden auf Vergrößerung oder Erweiterung dieser Tätigkeit gerichteten Beginnen nicht freundlich gegenüberstanden, das sollte der Gründer selbst, der schon drei Jahre später (9. August 1832) einer die Stadt heimsuchenden Choleraepidemie zum Opfer fiel, noch mehr aber seine Nachfolger in reichlichem Maße erfahren. Emanuel Haberler kam so z. B. um die Bewilligung zur Errichtung einer Stein- und Kupferdruckerei in Znaim ein, wurde aber in allen Instanzen, zuletzt von der Hofkanzlei, abgewiesen. Noch kurz vor seinem Tode hatte er

der Behörde ein Gesuch überreicht, es möge ihm die Überstiedlung seines Geschäftes nach Brünn (wo damals bei einer Einwohnerzahl von 33 000 nur drei Buchhandlungen bestanden) bewilligt werden. Dieses Gesuch wurde von zwei Instanzen abgewiesen, und ein gegen diese Entscheidung eingereichtes Majestätsgesuch zog die Witwe in Voraussicht der Zwecklosigkeit zurück. Aus der Zeit Emanuel Haberlers sind nur wenige Veröffentlichungen des Verlages bekannt, u. a. die erste Lithographie von Znaim, gezeichnet und lithographiert von Kürschner, ein schönes und heute sehr gesuchtes Kunstblatt. Nach seinem Tode übernahm die Witwe, Fanny Haberler, das Geschäft und führte es mit Unterstützung ihres tüchtigen Geschäftsführers Ernst Josias Fournier (geb. 13. März 1809 in Berlin) weiter, den sie später heiratete und dem sie das Geschäft übergab. Am 16. November 1835 übernahm Fournier die Buchhandlung, die seit diesem Tage unter seinem Namen firmierte. Fournier war ein sehr tüchtiger Buchhändler, der nicht nur das Sortiment wesentlich erweiterte und schon aus diesem Grunde die Verbindung mit dem deutschen Gesamtbuchhandel anknüpfte (bis dahin war das ausländische Sortiment durch Wiener Großbuchhandlungen bezogen worden), sondern sein Geschäft auch auf Verlagsunternehmungen größerer Art ausdehnte. Er verlegte eine Reihe tschechischer Romane, Jugendschriften, Lehr- und Erbauungsbücher, englische Schulausgaben usw. 1837 wollte er eine Leihbibliothek errichten, wurde